

Info 2/2025



*Das Verhalten der Arbeitgeberseite ist nicht nachvollziehbar!*

## **Wir stellen fest, dass bei der Bezahlung der Beschäftigten außergewöhnlicher Sparwille herrscht!**

An anderen Stellen können wir das nicht unbedingt feststellen!

Nachdem auch die zweite Verhandlungsrunde zur Einkommensrunde 2025 für die Beschäftigten von Bund und Kommunen am 17./18. Februar 2025 ohne entscheidende Annäherung endete, wird es Zeit aktiv zu werden. Die Arbeitgeberseite blockiert weiter und lehnt die Forderungen der Beschäftigten ohne Gegenangebot und spürbaren Verhandlungswillen als zu hoch ab. Die verdiente Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten bleibt durch dieses blamable Verhalten aus.

### **Teilnahme ist wirksame Solidarität!**

Über die bereits erhaltenen Zusagen zur Fahrt nach Freiburg und Teilnahme beim Aktionstag freuen wir uns sehr. Wir möchten noch mehr Teilnehmende gewinnen, daher noch einmal die Bitte dieses Flugblatt zu streuen. Je mehr Teilnehmende umso stärker das Zeichen an die Landespolitik und die Arbeitgeberverbände. Zeigen wir, was wir von diesem Verhalten halten.

### **Wir fordern:**

- **Erhöhung der Entgelte im Volumen von 8%, mindestens 350 € (zwölf Monate)**
- **Erhöhung der Ausbildungs- / dual Studierenden- / Praktikantentgelte um 200 € (zwölf Monate)**
- **Unbefristete Übernahme von Azubis / dual Studierenden in Vollzeit**

Betroffen sind folgende Tarif-Bereiche: TVöD, TV-BA, Tarifverträge für die Träger der Deutschen Rentenversicherung, Tarifverträge für die Träger der DGUV, Tarifverträge für die Bundesbank, TV-Fleischuntersuchung (VKA) und TV-V sowie TV-AVH. Die Auszubildenden und Schüler/-innen, Praktikantinnen/Praktikanten und dual Studierenden nach dem TVAöD (BBiG und Pflege) TVPöD, TVSöD und TVHöD sowie in den anderen aufgezählten Tarifbereichen sind ebenfalls umfasst. Auch unsere Kolleg/innen in der GIS sind betroffen.

Einmalzahlungen lehnen wir grundsätzlich ab. Diese haben keine Zukunftswirkung. Weder für die Rentenansprüche noch für künftige Einkommensrunden sind diese Zahlungen wirksam. Auf den ersten Blick attraktiv, verlieren sie bei näherer Betrachtung jeden positiven Aspekt. Sie haben lediglich eine kurzfristige

Gewerkschaft BTBkomba  
Am Hohengeren 12  
7188 Stuttgart

Telefon 0711/2201403  
E-Mail [info@btbkomba.de](mailto:info@btbkomba.de)  
Homepage [www.btbkomba.de](http://www.btbkomba.de)

informiert

Auswirkung. Die Zinseszins-Effekte in den Einkommen werden den Beschäftigten fehlen. Die Summeneffekte über mehrere Jahre müssen berücksichtigt werden. . Wir wollen tabellenwirksame Erhöhungen

Auch wenn Landesbeamt/innen und Pensionär/innen nicht unmittelbar betroffen sind, so müssen wir doch beachten, dass dieser Tarifabschluss sich auch auf das Angebot der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) auswirken wird.

Durch den zeitlichen Ablauf können auch Beamt/innen bzw. Kolleg/innen aus dem Tarifbereich des Landes (TV-L) in einer verlängerten Mittagspause teilnehmen und so ihre Meinung zum Verhalten der Arbeitgeber zeigen. Pensionär/innen und Rentner/innen laden wir herzlich ein solidarisch daran teilzunehmen.

### **Die Probleme im öffentlichen Dienst sind nicht durch uns verursacht!**

Die Arbeitgeber ignorieren damit den massiven Personal- und Fachkräftemangel im öffentlichen Dienst. In der Presse ist oftmals von Einschränkungen in den Dienstleistungen für die Bürger zu lesen. In den Kommunen fehlt in allen Verwaltungen das nötige Personal, um die angestrebten Leistungen erbringen zu können. In vielen Bereichen können Stellen nicht besetzt werden.

Die Arbeit hat daher zunehmend an Attraktivität verloren. Dies scheint auf der Arbeitgeberseite nicht angekommen zu sein. Die zunehmenden Belastungen durch Mehrarbeit, Überlastung, täglichen Stress und Beleidigungen werden als gegeben hingenommen. Die Arbeitgeber betrachten dies nicht als ihr Problem. So stürzt man die Verwaltung weiter ins Chaos und erzeugt unzufriedene Bürger.

Angesichts des Fachkräftemangels im öffentlichen Dienst müssen die Arbeitgeber ein verhandelbares, faires und angemessenes Angebot abgeben. Bei insgesamt 570 000 offenen Stellen bundesweit im öffentlichen Dienst müssen sich die Arbeitgeber bewegen, sonst bewegen sich die Arbeitnehmer.

Den Arbeitgebern muss klargemacht werden, dass sie mit ihrer Haltung der Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern nicht mehr gerecht wird. Diese haben den Anspruch auf eine leistungsfähige und kompetente Verwaltung. Fehlende Fachkräfte und Personalmangel, der durch Seiteneinsteiger gedeckt werden sollen, senken die Qualität der Verwaltung.

### **Veranstaltung in Freiburg**

Der bbw führt **am 7. März 2025** in Freiburg eine Demonstration mit Kundgebung durch. Um **10 Uhr** geht es am Platz der alten Synagoge los. **Nehmen Sie teil.** Wir können über den BBW Mitfahrgelegenheiten prüfen und anbieten. Fragen Sie nach.

### **Wir stehen hinter den Forderungen!**

Zeigen Sie den Verantwortlichen, dass die Beschäftigten im öffentlichen Dienst hinter den Forderungen stehen. Es ist von besonderer Bedeutung, dass es uns gelingt, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen zu mobilisieren. Nur Zahlen beeindrucken. Wir wollen uns nicht entgegenhalten lassen, die geringe Zahl der Teilnehmer zeige doch, dass die meisten Beschäftigten zufrieden seien, sonst wären sie doch mit dabei. Oder sind Sie doch zufrieden?

Wir müssen auf die Straße. In den kommenden Wochen werden wir der Politik verstärkt unsere Meinung durch öffentliche Aktionen klarmachen müssen. Wenn Arbeitgeber und Politik Zahlen wollen, sollten wir sie ihnen durch zahlreiche Teilnahme an diesen Aktionen liefern.

**Über die Aktionen informieren wir unsere Mitglieder auf der Webseite und über unsere Mail-Verteiler.**

wb

**Kompetent  
Kollegial  
Konsequent**